

Nachhaltige Konzepte der Lebensmittelproduktion

Kitzingen/Burgbernheim Zu einer abwechslungsreichen Tagesfahrt nach Burgbernheim haben sich die Mitglieder des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung Kitzingen-Würzburg (vlf) getroffen. Ziel war es, die eigene Heimat zu

erkunden, Einblicke in regionale Wertschöpfungsketten und nachhaltige Konzepte der Lebensmittelproduktion zu gewinnen. Erster Programmpunkt war die Besichtigung der Bäckerei „BrotHaus“. Besonders beein-

druckend war der traditionelle Holzofenbackofen, dessen Funktionsweise ausführlich erklärt wurde. Zudem bot sich die Gelegenheit, sich über die große Vielfalt des Sortiments und die handwerkliche Herstellung der Backwaren zu informieren. Im Anschluss stand eine Führung durch die Streuobstwiesen von Burgbernheim auf dem Programm. Dabei erhielten die Teilnehmenden interessante Einblicke in das zugrunde liegende Konzept, die Ideen sowie die Herausforderungen bei der Vermarktung von Streuobst. Die Bedeutung dieser traditionellen Kulturlandschaft für Biodiversität und regionale Identität wurde dabei besonders hervorgehoben. Den Abschluss der Fahrt bildete ein Besuch im Bernatura-Zentrum. Der vlf veranstaltet regelmäßig



Fotos: Karin Kühne

Zur Erkundung der Heimat stand am Nachmittag bei herrlichem Frühlingwetter eine Führung durch die Streuobstwiesen von Burgbernheim auf dem Programm.

Informationsveranstaltungen oder Ausflüge. Demnächst stehen beispielsweise die Pfingstrosenblüte in Unterpleichfeld oder die Lehrfahrt entlang der Mosel an. Nähere Infos dazu sind unter www.vlf-bayern.de/bildungsangebote zu finden.

Anja Veeh



Erster Programmpunkt der vlf-Fahrt war die Besichtigung der Bäckerei „Brothaus“. In zwei Gruppen aufgeteilt erhielten die Teilnehmenden spannende Führungen durch die verschiedenen Abteilungen des Betriebs.

Wie moderne Reifen den Boden schützen

Beiersdorf Der 7. Praxistag des VLM Coburg fand auf dem Demobetrieb Roth GbR in Beiersdorf statt. In Zusammenarbeit mit dem AELF Coburg-Kulmbach widmete sich die Veranstaltung dem Thema der Reduktion von Bodendruck. Dabei standen verschiedene Reifendimensionen und -technologien, moderne Reifendruckregelungen sowie der Bodenkoffer des AELF im Mittelpunkt. Der Vorsitzende des Verband landwirtschaftliche Meister Coburg, Harald Roth hob hervor, dass der Praxistag ein gemeinsames Projekt des VLM und des Demobetriebs Roth

sei – ein Format, das alle zwei Jahre stattfindet, weil die Landwirtschaft von der Praxis lebt. Anschließend übernahm Axel Roth die Moderation und erläuterte die gezeigten Maschinen und Versuche. Zu Beginn wurden Bodensonden vorgestellt, die in 15 und 30 cm tiefe im Boden vergraben waren. Beim Überfahren mit einem 18-Tonnen-Anhänger, einmal mit Straßenbereifung und einmal mit Breitreifen, konnten die Besucher anhand der Ausschläge der Sonden deutlich erkennen, wie unterschiedlich die Druckbelastung auf den Boden ausfällt. Im Anschluss traten drei Traktoren mit identischer Reifengröße in einem Wettbewerb gegeneinander an, um ihre Reifen möglichst schnell aufzupumpen. Dabei wurden ein kostengünstiger Airbooster, eine eingebaute Reifendruckregelanlage der Mittelklasse sowie

ein Premiumsystem mit zusätzlichem Kompressor miteinander verglichen. Der Versuch zeigte eindrucksvoll, wie stark sich die verschiedenen Systeme in Geschwindigkeit und Effizienz unterscheiden und welchen Einfluss dies auf komfortables Arbeiten haben kann. Ein weiterer Programmpunkt war der Vergleich von drei Güllefässern unterschiedlicher Größe zwischen 12 und 20 Kubikmetern. Durch das Abstreuen der Reifen mit Kalk wurde die tatsächliche Aufstandsfläche sichtbar gemacht. Besonders anschaulich war der Unterschied zwischen Fässern mit und ohne Reifendruckregelanlage, da bei den ausgestatteten Modellen zwei verschiedene Drücke demonstriert werden konnten. So wurde deutlich, wie stark sich der Reifendruck auf die Aufstandsfläche und damit auf den Bodendruck

auswirkt. Abschließend stellte Pflanzenbauberater Michael Funk den Bodenkoffer des AELF Coburg-Kulmbach vor. Mit diesem lassen sich unter anderem der pH-Wert bestimmen und die Bodenstruktur anhand von Vergleichskugeln beurteilen. Mithilfe eines Versickerungsringes wurde zudem veranschaulicht, wie schnell ein Boden bei Starkregenereignissen Wasser aufnehmen kann – ein Aspekt, der angesichts zunehmender Wetterextreme immer wichtiger wird. Christoph Paschold bedankte er sich bei allen Gästen sowie bei den Betrieben und Fahrern, die ihre Maschinen zur Verfügung gestellt hatten. Der 7. Praxistag des VLM Coburg zeigte, wie moderne Technik und praxisnahe Demonstrationen dazu beitragen können, den Bodendruck zu reduzieren und damit die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu sichern.

Felix Wachsmann

Verantwortlich für die vlf-Berichte



Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
Weihenstephaner Berg 4,
85354 Freising
Telefon: 08161 2408067
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de